Russische Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Flucht des Völkerbundes?

Das ist der Herre Avenol
vom hohen Völkerbunde.
In Genf sei ihm nicht halb so wohl
wie sonst, erzählt die Kunde.

Drum packt er seine Koffer fest
und stellt sie auf die Schwelle.
Nicht weil er Genf schon jetzt verläßt,
jedoch für alle Fälle.

Er traut halt, sagt er kurz und schlicht,
und mit gedämpfter Trauer,
er traut halt hier dem Frieden nicht,
bestimmt nicht auf die Dauer.

Was wär er alsdann, auf ein Wort,
in Genf der Menschheit nütze?
Drum geht er lieber weiter fort
rechtzeitig vom Geschütze.

Paul Altheer

Chamberlain und Rußland

Das Unterhaus bewilligte den Kredit für die Vergrößerung von Chamberlains Regenschirm um einige Zentimeter. Damit hoffen die englischen Politiker, endlich den Russenpakt unter Dach bringen zu können.

Pizzicato

Witz aus der CSR

Ein Engländer, der aus der CSR zurückkehrte, erzählt, daß man dort zurzeit den nachstehenden Witz viel höre:

Zwei Tschechen unterhalten sich über Radioapparate, wobei der eine den anderen frägt, ob er den Unterschied zwischen einem 2-Röhren- und einem 4-Röhren-Apparat kenne. Auf die verneinende Antwort teilt ihm der andere mit: «Ja, im 2-Röhren-Apparat hören Sie ‚Deutschland über alles!' und im 4-Röhren-Apparat — ‚Alles über Deutschland!'»

Ph. F.

Politiker stellen fest ...

Das Abkommen von München wird immer mehr zu einem ab-kommen von München.

Mars

Russische Politik

Litwinovitäten
Molotohuwabohu
Potemkinderspiele
Maiskywettkämpfe

E. O.

Vorschlag zur Lösung des Korridor-Problems

(La Lumière, Paris)

Wer arbeitet?

Die Achsenmächte verkünden täglich: die Zeit arbeite für sie.

Andrerseits heißt es allgemein: die Zeit arbeite für die verbündeten demokratischen Staaten.

Nun sagt Molotow: «Rußland braucht sich nicht zu beeilen — die Zeit arbeitet für uns.»

Es scheint also: Die Zeit ist die einzige, die wirklich arbeitet; die Diplomaten schwatzen nur.

Roro

Nachricht von der Grenze

Um neuen Zwischenfällen vorzubeugen und daß in Zukunft keiner mehr, der auf einem Grenzstein sitzt und seine Beine ins Nachbarland hinüberbaumeln läßt, verhaftet werden kann, wird beschlossen, die Grenzsteine auf 3 m Höhe zu bringen und oben zuzuspitzen.

ischl

Spanisches um Spanienfahrer

Heiri: «Du, Hannes, was isch denn das z'mol für es neus Gebilde im Dritte Rych dussa, do die ‚Legion Condor'?!»

Hannes: «Das sind jetzt eba die Freiwillige vo Dütschland, wo syner Zit händ müesse nach Spanie!»

Carlos

Wäge dorum!

De Rekrut L. schüßt himmeltrurig. Vo hundert Schüß, won-er zu siner Knallbüchs use lot, gönd gwüß öppe siebezg is Blaui.

Do brüelet en de Offizier a und seit: «Glaubt de Tüfel wol, es git ken rechte Friede! Wenn Ihr e derewäg mit Euere blaue Bohne das ganz Weltall unsicher machet, getraut si jo kein Friedensengel me oben-abe!»

-ätti

Parterre-Restaurant
Speisesaal I. Stock
Schützengarten
beim Hauptbahnhof in **Zürich**
allbekannt für gut.
Bahnhofquai 15 C. Ulrich, Küchenchef

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.